Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 78 (1927)

Heft: 5

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bestimmter Verfahren der Bodenbehandlung, Reisigdedung, Lichtung usw. im Boden und im Baum zu messen.

Die Verfasser hoffen nicht weniger, als im Laufe der Zeit eine Gliederung des Waldes nach Güteklassen, wie sie die Ertragstafeln vorsehen, durch eine Einsteilung, die auf Messung nach der beschriebenen Methode beruht, durchführen zu können. Die mitgeteilten Messungen reichen allerdings zu solchen praktischen Schlußfolgerungen nicht annähernd aus und sollen lediglich dazu dienen, hierfür einen Weg zu weisen.

Im ersten Teil der Schrift tritt Hausen dorff für einen auf pflanzenphysiologischer Grundlage aufgebauten Waldbau ein und erklärt die Dauerwaldwirtschaft "für die einzig mögliche Art der Bewirtschaftung unserer Wälzder". Er verlangt ferner freie waldbauliche Betriebsführung und Trennung des Waldbaus von der Ertragsregelung. So sehr wir in diesem Punkte dem Verfasser beistimmen können, macht uns doch die auf ungenügend genauen Wessungen beruhende und längst nicht mehr haltbare Behauptung etwas stutzig, wosnach in Bärenthoren der Vorrat in fünf Jahrzehnten sich verdreisacht und der Ertrag verdoppelt haben soll. Die Schrift bietet nicht ganz das, was man nach dem etwas vielversprechenden Titel und der ungewöhnlichen Widmung (Reichsprässehrt v. Hindenburg) erwartet.

Eriksson, J. Die Pilzkrankheiten der landwirtschaftlichen Kulturgewächse. I. Teil. 300 Seiten mit 151 Abbildungen und 3 farbigen Tafeln. Stuttsgart, 1926. Preis geh. 8 Reichsmark.

Es ist wohltuend, nach den vielen neuen Pathologie-Lehrbüchern der letzten Jahre wieder ein Werk zur Hand nehmen zu dürfen, das von einem gründslichen Kenner sowohl der theoretischen als der praktischen Seite seines Faches geschrieben worden ist. Gehört doch Jakob Eriksson zu den Schöpfern der Pflanzenpathologie in ihrem heutigen Sinne.

Das Werk bespricht in knappen Zügen über 200 Krankheiten der lands wirtschaftlichen Kulturgewächse, die Entwicklung ihrer Erreger und die wichstigsten Vorbeugungss und Bekämpfungsmaßnahmen; durch Hinweise auf die Hauptarbeiten der Fachliteratur wird einem weitern Studium der Weg gesehnet. Besonderes Interesse dürften die Ausführungen über die verschiedenen Mykoplasmasormen sinden, die in diesem Buche zum erstenmal von autoritativer Seite zusammengestellt werden.

Leider vermag die drucktechnische Ausstattung des Werkes mit der Dualität des Textes nicht Schritt zu halten. Es wäre entschieden zu wünschen, daß bei einer dritten Auflage ein so vorzüglicher Text nicht, wie es bei dieser zweiten Auflage geschah, durch schwarz in schwarz zersließende Figuren verunstaltet würde.

Meteorologischer Monatsbericht.

Im Februar zeigen die Monatsmittel der Temperatur im Mittelsland fast durchweg kleine, in den mittleren Höhenlagen etwas größere, meist negative Abweichungen von den normalen; auf den Bergen dagegen ist der Durchschnitt um $^{1}/_{2}-1^{0}$ überschritten worden. Die mittlere Be-

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Februar 1927.

	S ühe		3.6	Temperatur in	B	ပိ		Relative	Riede	Niederfclags.	8		3ah	Zahl der Tage	Luge		
Station	über	Monats.	Ab.		(CONTRACTOR OF THE PARTY OF	Feuchtig: feit	1	300	wölfung in %		mit				:
	Meer	mittel	von der normalen	thod) te	Batum	Datum niedrighte Batum	Satum	in °/0	E E	weichung von der normalen	0	Rieder: jchlag	Schnee	Ge. witter	Rebel	helle 1	trübe

Bafel	277	2.5	0.5	13.7	28.	6.3	20.	20	29	25	89	14	∞	l	Ŧ	0.1	2
Ch'=be=Fonds.	186	-2.5	-1:1	10.0	28.	-14.0	20.	1	72	- 17		12	6	I		12	∞
St. Gallen .	703	-1.1	-0.7	12.1	23.	-10.9	11.	79	89	4	29	11	30	1	1	70	6
Zürich	493	0.5	- 0.3	12.9	28.	4.7 —	10, 11.	83	73	17	7.1	12	8	Processon	70	1	10
Luzern	498	0.4	-0.2	11.0	28.	9.8	10.	87	84	33	29	6	· 6	1	50	0.1	11
Bern	572	9.0 —	-0.7	10.4	28.	-11.3	10.	81	09	00	58	12	10	1	14	4	10
Reuenburg .	488	1.1	0.1	11.4	28.	- 7.8	10.	85	48	-10	99	13	9	-	က	01	12
Senf	405	1.9	- 0.5	13.8	27.	0.7 —	10.	81	42	9 —	51	Ħ	4	1	9	20	2
Laufanne	553	1.4	0.0	13.2	28.	9.6	6	80	59	0.1	52	10	4	1	1	9	2
Midniteur=		2.4	- 0.2	15.6	27.	9.6	6	85	65	4	43	10	23	1	0.1	10	9
Ston		1.3	- 0.2	13.5	28.	6.3	6	65	37	7 -	41	10	4	1	I	10	20
Chur	610	0.0	9.0 —	15.1	28.	6.7 —	တ်	74	87	— 13	49	<u>_</u>	5	J	Ţ	<u>∞</u>	7
Engelberg	1018	- 2.3	-0.1	10.1	27.	-14.5	20.	64	100	23	51	11	6	I	-	∞	6
Davos	1560	-5.6	-0.7	8.9	28.	-19.4	∞	92	38	-15	41	11	11	1	1	00	7
Rigi-Kulm .	1787	-3.9	0.5	4.2	28.	-14.0	20.	40	127	69	46	П	11	-	က	∞	9
Säntis	2500	0.8 –	1.0	0.4	12.	-17.6	7.	92	196	53	52	14	14	1	13	000	œ
Lugano	276	2.6	8.0 —	17.0	18.	- 3.0	ο.	09	31	- 27	37	70	က	1	1	13	7
				a .a .f							•					entagena sentreme	
(b)	Sonnenfa	heindaue	Sonnenscheindauer in Stunden	• •	Bürich	82, Baf	Bafel 109,		L=pe=L	Chaux-de-Fonds 123,			enf 128	ec.			
				ಷ	ուրայու	Laufanne 136, Montreux	lontrei	116,	Lugano 146,	o 146, D	Davos 128,	8, Säntis	tis 140.	·			
									,								

wölkung war im ganzen unternormal, vor allem in der Westschweiz. Beim Niederschlag finden sich im Osten stellenweise mäßig große, auf den Gipfeln bedeutendere Überschüsse; im Westen und in den mittleren Lagen sind die Mengen normal oder leicht unternormal außgefallen. Die Sonnenscheinautographen zeichneten im Westen ein Pluß von zirka 30 Stunden, sonst solche von etwaß geringerem Ausmaß auf.

Teilwirbel einer sich ausfüllenden Nordseedepression haben die Witterung der ersten Tage des Februar noch unbeständig gestaltet, zwischen Regen- und Schneefällen kam es am 2. zu föhniger Aufheiterung. Rasche Druckverstärkung über dem Kontinent leitete dann eine Veriode antizyklonaler Witterung ein, die vom 3. bis zum 16. dauerte. Außer einer Unterbrechung am 6., an dem uns ein vorüberziehender kleiner Wirbel Schneefälle brachte, und einer zweiten am Morgen des 15., wo ein im Norden vorüberziehendes Störungsgebiet in unserem Lande kurze Trübung verursachte, herrschte mährend dieser Periode trockenes und - von zeitweiser Nebelbildung abgesehen — heiteres Wetter, wobei die Höhen relativ warm wurden, während in den Niederungen die Morgentemperaturen erheblich niedrige Werte erreichten. Das Hochdruckregime wurde am 17. mit dem Einbruch einer Depression von Standinavien gegen Südosten beendigt. In der Schweiz setzte Schneefall ein, der vom 18. auf den 19. größere Mengen lieferte. Ein neues atlantisches Minimum hat dann, nach Abzug des ersten, sich rasch über die ganze Westhälfte Europas ausgedehnt; es vermochte aber, da zugleich der Luftdruck über Rußland zu steigen beavnnen hatte, nur sehr langsam ostwärts vorzudringen. Dadurch entwickelte sich anf der Nordseite der Alpen eine längere Föhnperiode, die am 21., nach einem von Schneefällen begleiteten Vorstoß der Depression begann, ihr Maximum am 23. erreichte (Druckunterschied Zürich-Lugano 10 mm), aber noch bis Ende des Monats anhielt. Bei wechselnden Bewölfungsverhältnissen kam es außerhalb des Föhnbereiches zeitweise zu Niederschlägen, die dann am 25. und 26. mit weiterer Abschwächung der Föhnlage allgemeiner wurden und größere Beträge gaben. Die Annäherung eines neuen Zentrums im westlichen Tiefdruckgebiet hat dann am letten Tage des Monats noch stärkere Aufheiterung veranlaßt.

Dr. W. Brückmann.

des "Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux.

Articles: Les drainages en forêt. — Romainmôtier. — L'orientation de l'aménagement des forêts en Suisse (fin). — Amélioration des chemins forestiers par l'enracinement. — Communications: Le pont en mélèze sur l'Inn, à Lavin (ct. des Grisons). — Abatage d'un beau saule. — Le pin Weymouth dans la forêt communale d'Epinal (Vosges). — Chronique: Confédération: Eligibilité à un emploi forestier supérieur. Ecole forestière. — Etranger: Belgique, Etats-Unis d'Amérique. — Bibliographie.